

angerichtet hatte, und als er nun wieder in's Zimmer zu seiner Herrin, der alten Numplern, kam, da frauelte ihm diese lieblosend den Pelz und sagte unter schadenfrohem Gesichter zu ihm: „Das hast Du brav gemacht, mein treuer Uri! Paß nur ferner auf! Paß auf! Paß auf!“

V.

Der Bäcker konnte fast die ganze Nacht hindurch kein Auge zuthun, denn er ärgerte sich gewaltig darüber, daß ihm der Zweck seiner Reise auf so fatale Weise verunglückt war. Aber verlor noch keineswegs den Muth und am andern Morgen verließ er schon früh sein Bett, lief zu seinem Nachbar, dem Schiffer, und bat diesen, ihn ungesäumt wieder nach Hamburg hinüber zu fahren. Der Nachbar war auch bereit dazu und nach Verlauf von einer Stunde segelten Beide wieder. Ohne Unfall kamen sie im Hamburger Hafen an, wo der Bäcker sogleich an's Land stieg und zum Wunderdoctor eilte und diesem sein Unglück mittheilte. Der schüttelte aber sehr bedenklich mit dem Kopfe und meinte, daß er es wohl geahnet habe, daß es so kommen würde, auch würde es jetzt weit mehr Mühe und Zeit erfordern, einen zweiten Heiltrank zu bereiten, weshalb er auch den Bäcker erst gegen Abend wiederbestellte. Zur bestimmten Zeit kam dieser auch und empfing die Kruken, gar wohl verpackt, wie am vorigen Tage, trug sie vorsichtig bis zum Hafen, verpackte sie in dem Ewer nochmals mit Heu und ließ sie während